



Magistrat der Stadt Rüsselsheim am Main
Fachbereich Bildung und Betreuung
Bereich Schulservice
Mainstraße 7
65428 Rüsselsheim am Main

Allgemeinbildende Schulen
Jahrgangsstufe 1 bis 10

Grundsatzantrag

auf Übernahme der Beförderungskosten nach § 161 Hessisches Schulgesetz bei Benutzung eines öffentlichen Verkehrsmittels (bzw. im Ausnahmefall: bei Benutzung eines privaten Verkehrsmittels)

A Schüler/in

Name: Vorname:

Geburtsdatum: weiblich: männlich:

Anschrift:
(Ort) (Straße) (Hausnummer)

.....
(Name/Anschrift des gesetzlichen Vertreters) (Telefon)

B Angaben zum Schulbesuch

- | | | | | |
|--------------------------------|---------------------------|--------------------------|--------------|--------------------------|
| 1. Besuchte Schule / Schulform | Eingangsstufe | <input type="checkbox"/> | Grundschule | <input type="checkbox"/> |
| | Förderstufe | <input type="checkbox"/> | Hauptschule | <input type="checkbox"/> |
| | Realschule | <input type="checkbox"/> | Gymnasium | <input type="checkbox"/> |
| | Schule für Lernbehinderte | <input type="checkbox"/> | Gesamtschule | <input type="checkbox"/> |

2. Status der Schule:
Öffentliche Schule Besucher Schuljahrgang: Klasse: im Schuljahr:

3. Wird die örtlich zuständige Schule besucht? ja nein

4. Name der vorher bzw. bisher besuchten Schule:

5.1. Vom Schüler gewählte erste Fremdsprache: Englisch Französisch Latein

5.2. Die besuchte Schule ist die nächstgelegene Schule mit dem gewählten Bildungsgang? ja nein

5.3. Gründe für die Wahl einer anderen als der nächstgelegene Schule:
(zum Beispiel: Aufnahmekapazität überschritten)

.....
.....
.....

C Bestätigung durch die Schule

Die Abgaben zu A und C wurden überprüft und treffen zu.

(Ort/Datum)

(Unterschrift Schulleiter/in)

(Schulstempel)

D Schulweg

1. ab Schuljahrgang 5:

Der kürzeste Fußweg zwischen Wohnung und Schule beträgt mehr als 3 km ja nein

bis Schuljahrgang 4:

Der kürzeste Fußweg zwischen Wohnung und Schule beträgt mehr als 2 km ja nein

2. Der Schulweg ist kürzer als 2 km/3 km, die Beförderung ist aber notwendig, weil

a) der Schulweg besonders gefährlich ist (Begründung auf gesondertem Blatt) ja

b) eine körperliche oder geistige Behinderung vorliegt (Begründung auf gesondertem Blatt) ja

E Öffentliches Verkehrsmittel

1. Benutztes öffentliches Verkehrsmittel:

Bus des RMV (Rhein-Main-Verkehrsverbundes) ja nein

sonstige Verkehrsmittel (Welche?)

2. Fahrtstrecke vom Einstieg bis Ausstieg:

von (Haltestelle) bis (Haltestelle)

über (zum Beispiel Marktplatz, Bahnhof, etc.)

3. Die Begleitung des Schülers ist notwendig (Begründung auf gesondertem Blatt) ja

F privates Verkehrsmittel (Die Kosten sind nur in Ausnahmefällen erstattungsfähig!)

1. Die Benutzung eines öffentlichen Verkehrsmittels ist nicht möglich bzw. zumutbar, weil

.....
.....
.....

2. Die Schülerin/der Schüler muss deshalb mit einem privaten Kraftfahrzeug befördert werden, und zwar

von Wohnung bis zur Schule ja

bis zur Haltestelle ja

Die kürzeste einfache Strecke beträgt km.

Ich versichere, dass meine Angaben richtig und vollständig sind. Mir ist bekannt, dass unrichtige und unvollständige Angaben verfolgt werden können und dass zu Unrecht gezahlte Beträge zurückgefordert werden.

(Ort/Datum)

(Unterschrift des gesetzlichen Vertreters oder der/des volljährigen Schülerin/Schülers)